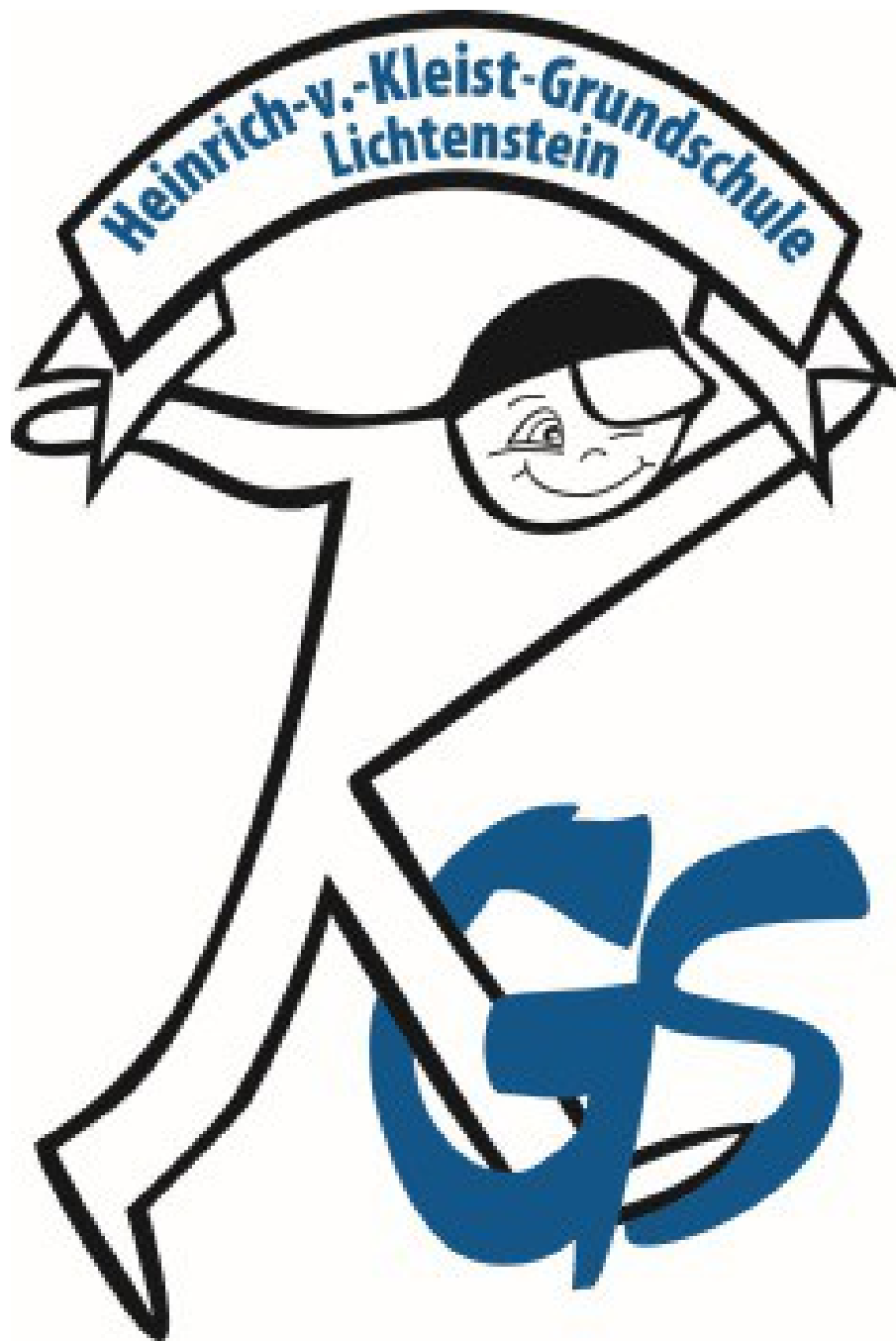


Bewegte Kinder - schlaue Köpfe



Schulprogramm
der

Heinrich-von-Kleist-Grundschule

Inhalt

1. Über uns.....	3
1.1 Unser Leitbild.....	3
1.2 Unsere Werte und Ziele.....	5
2. Allgemeines.....	6
2.1 Zur Geschichte und Rahmenbedingungen.....	6
2.2 Was unsere Schule auszeichnet.....	6
2.2.1 Der Schulgarten.....	6
2.2.2 Das Lehrschwimmbecken.....	7
2.3 Aktuelle Gegebenheiten.....	8
2.4 Öffnungszeiten und Tagesablauf.....	8
3. Pädagogisches Konzept: Lernen mit Freude.....	9
3.1 Qualitätsbereich: Entwicklung des Professionalität.....	9
3.2 Qualitätsbereich: Ergebnisse.....	11
3.3 Qualitätsbereich: Lehren und Lernen.....	21
3.4 Qualitätsmerkmal: Schulkultur.....	25
4. Schwerpunkte: Hierfür machen wir uns besonders stark.....	28
4.1 Bewegte Grundschule.....	28
4.2 GTA - buntes Leben.....	29

1. Über uns

1.1 Unser Leitbild

H E I N R I C H – V O N –

RÜCK**SICHT**

VIEL**FALT**

LE**RNERFOLG**

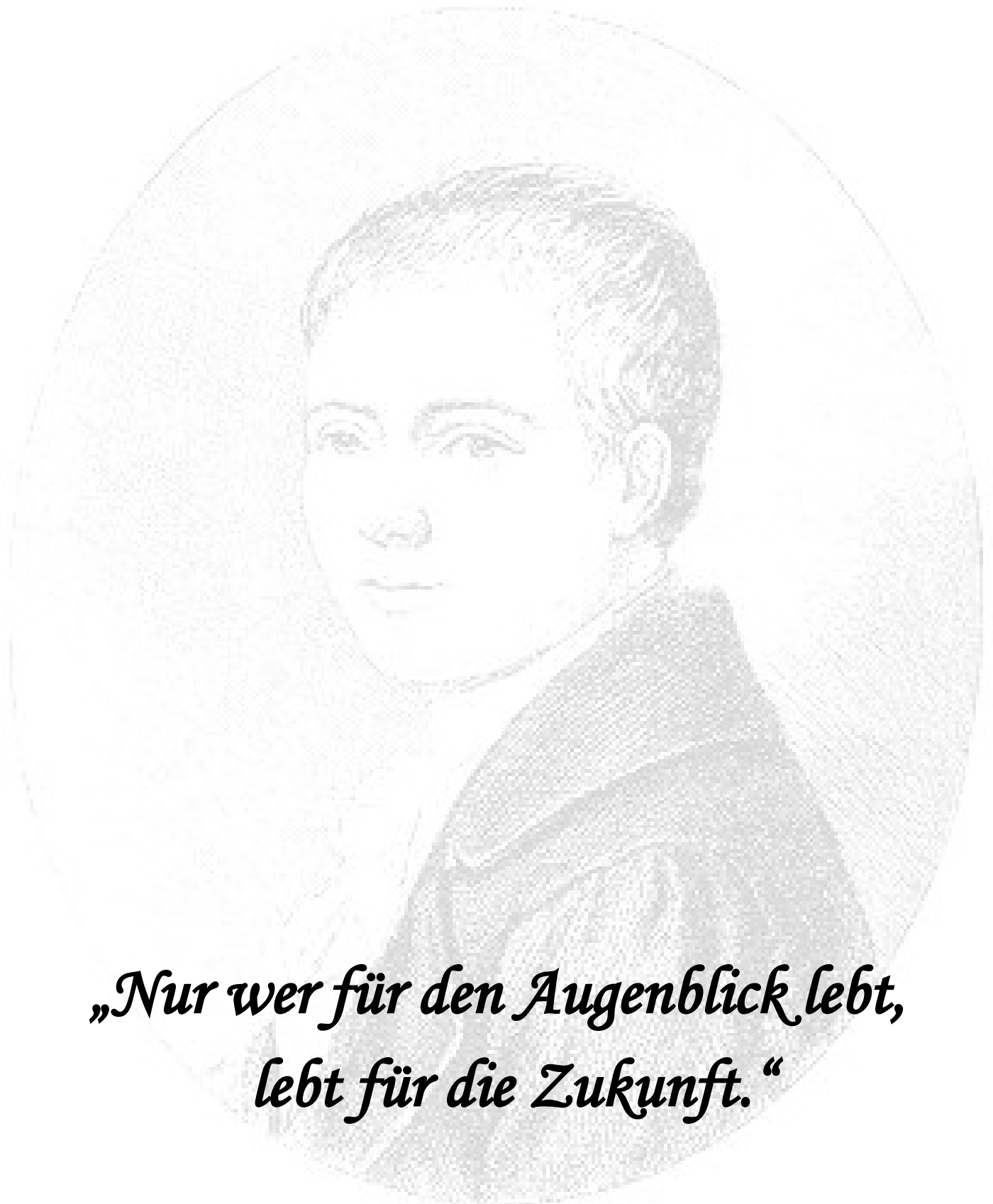
GEBORGENHEI**T**

FREUNDS**CHAFT**

KREAT**IVITÄT**

G R U N D S C H U L E

AUS DER FEDER VON HEINRICH VON KLEIST:



*„Nur wer für den Augenblick lebt,
lebt für die Zukunft.“*

1.2 Unsere Werte und Ziele

Da unsere Grundschule eine bewegte Schule ist, richten sich unsere Werte und Ziele nach dieser Konzeption.

Bewertung und Benotung sind leistungs- und kindorientiert

Eingangsphase optimal für die Schulanfänger gestalten

Wissenserwerb - mehr Selbstständigkeit

Erhöhung der Lesekompetenz als Grundlage für weiterführendes Lernen

Gesunde Ernährung, Pausenbrot, Mittagessen, Trinken

Teamfähigkeit der Kolleginnen und Schüler/innen

Erfolg beim Lernen garantieren

Gemeinsame Erlebnisse schaffen

Rhythmisierung des Unterrichts

Unseren Schulgarten nutzen

Neukonzipierung des Förderunterrichtes-Konzepte erstellen

Differenzierung - leistungsstarke und leistungsschwächere Kinder fördern

Stärkung der Sozialkompetenz

Chancen für den weiteren Bildungsweg aufzeigen

Hort - Zusammenarbeit, gemeinsames Handeln, gemeinsame Normen und Werte

Unterrichtsqualität - Kernstück unserer Arbeit

Lehrplankenntnis - optimale Umsetzung des Lehrplanes

Elternarbeit - Transparenz schaffen, gemeinsam sind wir stark

2. Allgemeines

2.1 Zur Geschichte und Rahmenbedingungen

Die Heinrich-von-Kleist Grundschule besteht seit 1975. Die Schulbezirke wurden 2011 aufgehoben und umfasst Lichtenstein und den Ortsteil Rödlitz.

Unsere Schule verfügt über neun Klassenzimmer, ein Computerkabinett sowie über einen Musik- und Werkraum. Weitere Räumlichkeiten werden durch den Hort belegt. Die Turnhalle wird gemeinsam mit der Oberschule genutzt.

Der Schulträger veranlasste 2003-2005 die Sanierung der Toilettenanlagen. Im Schuljahr 2006/07 erhielten die Flure einen neuen Anstrich. Die Fenster und Jalousien wurden im Rahmen des Konjunkturpaketes im Schuljahr 2009/10 erneuert. Außerdem wurde die Fassade neu gestaltet und isoliert. Auch der Dachboden wurde ausgebaut, um neue Räume für den Hortbereich zu schaffen. Im Schuljahr 2010/11 wurden die Baumaßnahmen zum Brandschutzkonzept abgeschlossen. Durch Brand- und Wasserschaden im Herbst 2011 mussten Flure erneuert, Klassenzimmer mit neuen Tafeln und Schränken ausgestattet werden.

Die Kolleginnen und Kollegen gestalten die Klassenzimmer individuell, kindgerecht und an Jahreszeiten angepasst.

2.2 Was unsere Schule auszeichnet

Besonders stolz sind wir auf unser im Jahr 2009/10 saniertes Lehrschwimmbecken. Ebenso gehören ein neu gestalteter Schulgarten und ein großes Außengelände zu den Vorzügen unserer Schule. In unmittelbarer Umgebung grenzt ein schönes Waldgebiet an, das zu Wanderungen und Entdeckungen einlädt.

2.2.1 *Der Schulgarten*

Der ca. 800 m² große Schulgarten besteht seit 1965. War er anfangs ein reiner Nutzgarten, konnte er in den letzten Jahren in einen Naturerlebnispark umgewandelt werden. Aus unergiebigem Beetflächen wurde ein Staudengarten, der die ganze Vegetationszeit etwas zum Schauen und Entdecken bietet. An Stelle maroder Riesenpappeln, die den Parkplatz zum Schulgarten hin abgrenzten, entstand

eine Anlage mit bienenfreundlichen Sträuchern, die nun auch wesentlich mehr Sonne in den Garten gelangen lassen.

Nach und nach veränderte sich der Schulgarten zu einer grünen, naturnahen Oase. Jetzt nutzen wir einige Beete zum Anbauen von Gemüse und Blumen, eine Rabatte mit mehrjährigen Pflanzen, eine Wildblumenwiese, eine Kräuterspirale, ein Gewächshaus, eine Sitzecke mit Feuerstelle, Beerensträucher und einen Feuchtbiotop mit Teichanlage. Eine besondere Attraktion sind die Wasserspielanlage, die Trampoline und die Hängesessel, die vielfältige Anreize zu einer kreativen, bewegungsfreudigen und anregenden Pausen- und Freizeitgestaltung geben. Gleichzeitig können unsere Schülerinnen und Schüler (Der Einfachheit halber verwenden wir im weiteren Verlauf die männliche Version.) dadurch die Natur in all ihrer Vielfalt genießen, mit allen Sinnen erleben und auf Entdeckertour gehen.

2.2.2 Das Lehrschwimmbecken

Im Jahr 1977 wurde das Lehrschwimmbecken eröffnet, das erst nach Fertigstellung der Schule gebaut und im Jahr 2009/10 saniert worden ist.

Länge: 12,50 m

Breite: 4,70 m

Tiefe: 90 -160 cm

Das Bad wird für den Schwimmunterricht in Klasse 2 genutzt. Nicht nur unsere Schüler erlernen hier das Schwimmen, sondern auch Schüler der Europäischen Grundschule Lichtenstein und der Grundschule Rödlitz. Außerdem wird das Schwimmbad auch vom Gymnasium, der Oberschule, von Sportvereinen, dem Kneipp-Verein und im Rahmen unserer Ganztagsangebote verwendet.

2.3 Aktuelle Gegebenheiten

Im Schuljahr 2015/16 besuchen 157 Schüler unsere Einrichtung. Sie lernen in acht Klassen und werden von 13 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. Für die Fächer Religion und Schwimmen stehen uns Gastlehrer zur Verfügung.

Mit Beginn des Schuljahres wurde eine Vorbereitungsklasse für Asylanten (VKA) eingerichtet. Deutsch als Zweitsprache (DaZ) wird von einer speziell ausgebildeten Kollegin gelehrt.

2.4 Öffnungszeiten und Tagesablauf

Montag bis Freitag von 06.00 - 17.00 Uhr und in den Ferien je nach Plan

Schulbeginn:	08.00 Uhr
1. Stunde:	08.00 - 08.45 Uhr
Frühstückspause:	08.45 - 09.00 Uhr
2.Stunde:	09.00 - 09.45 Uhr
kleine Pause:	09.45 - 09.55 Uhr
3.Stunde:	09.55 - 10.40 Uhr
Hofpause:	10.40 - 11.00 Uhr
4.Stunde:	11.00 - 11.45 Uhr
kleine Pause:	11.45 - 11.55 Uhr
5.Stunde:	11.55 - 12.40 Uhr
Mittagspause:	12.40 - 13.00 Uhr
6.Stunde:	13.00 - 13.45 Uhr

Hortbetreuung:

Frühhort:	06.00- 08.00 Uhr
Nachmittag:	14.00 - 17.00 Uhr

3. Pädagogisches Konzept: Lernen mit Freude

3.1 Qualitätsbereich: Entwicklung der Professionalität

I) Qualitätsmerkmal: *Systematische Zusammenarbeit im Kollegium*

- professionelle Kompetenzen nutzen
 - selbständig und eigenverantwortlich
 - rechtliche Rahmenbedingungen beachten
 - kollegiale Abstimmung und Kontrolle
- professionelle Arbeitsorganisation

Ziele	Maßnahmen	Verantwortlichkeit	Kontrolle
Festlegen von Bildungsstandards für Kollegen	Nutzung von PC-Technik für die Erstellung von Stoffverteilungsplänen/ Entwicklungsplänen/ Förderplänen Lehrplan-Kenntnis auffrischen	alle Kollegen	Schulleiter (SL)
Lernen im Prozess zur Aneignung /Erprobung neuer Lern- und Lehrmethoden	regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen → z.B. interaktive Tafel gegenseitige Hospitationen Austausch über neue Methoden/Materialien Beliebtheit von Fächern hinterfragen veränderte Pausenzeiten (aus 5min - 10min)	alle Kollegen	

II) Qualitätsmerkmal: **Lebenslanges Lernen**

- Lerninhalte und Lernmethoden den absehbaren Anforderungen anpassen
 - flexibel auf Neuerungen und Veränderungen reagieren

Ziele	Maßnahmen	Verantwortlichkeit	Kontrolle
<p>Kommunikation im Kollegium (fachspezifisch, -übergreifend, fächerverbindend, überfachlich)</p> <p>gemeinsames Handeln im Kollegium Planung von Maßnahmen Bewertung</p>	<p>regelmäßige Abstimmung der Arbeit in Form von Planungsgesprächen zum Unterricht (überarbeitetes U-material, Abstimmung von Lehr- und Lernmethoden in der Klasse)</p> <p>Abstimmung von Stoffverteilungsplänen (SVP) → Fächer, Projekte</p> <p>Vorbereitung gemeinsamer Elternarbeit und Finden neuer Ideen</p> <p>gemeinsame und überlegte Planung des Schuljahres und seiner Ereignisse (Jahresübersicht als Dateiform)</p> <p>Nutzen von Entwicklungs- und Förderplänen</p>	<p>Klassenlehrer (KL) + Fachlehrer (FL) + Beratungslehrer (BL) + SL</p> <p>Zusammenarbeit Hort</p>	<p>SL</p>

3.2 Qualitätsbereich: Ergebnisse

- I) Qualitätsmerkmal: *Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrages*
 - Vermittlung von anwendungsorientiertem Wissen
 - Stärkung sozialer Kompetenzen (gewaltfreies Lösen von Konflikten)

Ziele	Maßnahmen	Verantwortlichkeit	Kontrolle
<p>intelligentes und anwendungsbereites Wissen</p> <p>baut auf der Grundlage vorschulischer Bildung auf</p> <p>schafft Basis für weiterführendes Lernen</p> <p>Erwerb der Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen</p> <p>Einführung einer Fremdsprache als Grundlage für weiteres Sprachenlernen</p>	<p>engmaschige Kooperation mit vorschulischen Einrichtungen</p> <p>Kooperationsvereinbarung GS-KIGA</p> <p>ABC-Treffs</p> <p>genaue Lehrplankenntnis und Kenntnis der Bildungsstandards</p> <p>Abstimmung der SVP mit den Fachlehrern</p> <p>mehr fächerübergreifendes Arbeiten</p> <p>Wissen wird in verschiedene Bereiche eingebettet und aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet</p> <p>Teamarbeit, besonders auf Klassenstufenbasis, regelmäßige Absprachen</p> <p>Werkstattarbeit auch auf Klassenstufenbasis</p> <p>Unterricht lebensnah gestalten, Einbeziehen außerschulische Lernorte; Exkursionen, „Experten“ in die Schule holen</p> <p>handelndes Lernen, Projekte</p> <p>Nutzen vielfältiger Methoden zum Wissenserwerb und zur Wissensfestigung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stationsbetrieb • Lerntheke • freie Arbeit • Einbeziehen von Lernspielen und Lernsoftware 	<p>SL</p> <p>KIGA -Leitungen</p> <p>Beratungslehrer</p> <p>verantwortliche Kollegen</p> <p>alle Kollegen</p>	

II) Qualitätsmerkmal: *Schul- und Ausbildungserfolg*

Ziele	Maßnahmen	Verantwortlichkeit	Kontrolle
<p><u>Schulabschlüsse</u></p> <p>möglichst hohe Qualifikation der Schüler gemäß ihren Voraussetzungen und</p>	<p>Schüler da abholen, wo sie stehen; dazu Anlegen genauer Schülerbeobachtungen, auch zur Einsicht für Fachlehrer</p>	<p>alle Kollegen, BL, Fachberater (FB)</p>	

<p>Fähigkeiten</p> <p>Schule soll möglichst ohne zeitliche Verzögerung gelingen</p> <p>Erlangen des bestmöglichen Abschlusses für den Schüler</p> <p>geringe Zahl an Schülern, die ein Schuljahr wiederholen müssen</p>	<p>Teilnahme an standardisierten Tests, um Erfolg des Unterrichts zu beurteilen</p> <p>differenzierter Unterricht (quantitativ, qualitativ, intrinsisch)</p> <p>evtl. Wiedereinführung des Förderkonzepts</p> <p>tatsächliche Förderzeit haben</p> <p>enger Elternkontakt</p>		
<p>Wiederholer</p> <p>geringe Wiederholerquote</p> <p>eine, den individuellen Voraussetzungen entsprechende Förderung ist zu gewährleisten</p>	<p>Einsatz Zweitlehrer in Klasse 1 (AU)</p> <p>Planung des Förderunterrichtes, wenn möglich nicht mit ganzer Klasse, da sonst kein individuelles Fördern gelingt</p>	<p>KL, FL</p>	<p>SL</p>
<p>Kompetenztests</p>	<p>Schlussfolgerungen für weiteres Arbeiten ziehen</p>	<p>KL, FL</p>	<p>SL</p>

<u>Wechsel der Klasse/ Schule</u> hohe Durchlässigkeit und Anschlussfähigkeit nach oben „Abstiege“ durch adäquate Fördermaßnahmen gering halten	Diagnoseverfahren bei Bedarf zügig einleiten bewegtes Lernen/ Lernen mit allen Sinnen im Unterricht realisieren eigene Diagnosefähigkeit schulen	KL, FL	SL

III) Qualitätsmerkmal: *Schulzufriedenheit*

Ziele	Maßnahmen	Verantwortlichkeit	Kontrolle
<u>Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler</u> Unterrichtsgestaltung, Pausengestaltung	Umfragen bei Schülern, Eltern Auswertung der Umfrageergebnisse zur Verbesserung der Qualität (int. Evaluation)	KL, SL Hort	alle 2 – 4 Jahre

<u>Zufriedenheit der Lehrkräfte</u> Belastungsgrenzen, Freiheiten, Zeitmanagement	Zufriedenheit der Lehrer durch persönliche Gespräche mit der Schulleitung erfragen	SL	1 x jährlich
<u>Zufriedenheit der Eltern</u> Zusammenarbeit, Absprachen, regelmäßige Kontakte Einflussnahme	Sprechstunde Schulleiter/ Beratungslehrer nach Vereinbarung Zusammenkunft der Lehrer mit den Elternsprechern Einbeziehen in Schulaktivitäten Austausch mit weiterführenden Schulen (systemische Zusammenarbeit) evtl. Briefkasten für die Eltern (für Sorgen, Lob...)	KL, SL, BL SL	

3.3 Qualitätsbereich: Lehren und Lernen

I) Qualitätsmerkmal: **Lehr- und Lernorganisation**

- Vielfalt an methodischen Unterrichtsangeboten, Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten anbieten
- Ziel: den Schülern Halt, Identifikationsmöglichkeiten, Orientierung und Sicherheit geben

Ziele	Maßnahmen	Verantwortlichkeit	Kontrolle
Vielfalt an Unterrichtsangeboten herstellen	Frontalunterricht Partner-/ Gruppenarbeit Lernen an Stationen, Lerntheke Experimente fächerübergreifend/-verbindend arbeiten (z.B. fvU „Weihnachten“, „Schmuck“) gezielter Förderunterricht Einladung von Experten (z.B. Herr Torres -> „Mexiko“)	KL, FL, Eltern	KL, FL
Angebote über den Unterricht hinaus machen	Förderung leistungsschwacher Schüler über GTA Wandertage Weihnachtsfeier mit Weihnachtsmarkt Theaterbesuch Busschule Klasse 1 Fahrradübung und -prüfung Aufgepasst mit Adacus Sportwettkämpfe: Sporttag Sport-Spiel-Spaß Ball über die Leine Zweifelderball Sportfest Leichtathletik GTA Begabtenförderung: Känguruwettbewerb, Knobelaufgabe des Monats	Förderlehrer (FöL), KL, FL alle Lehrer, Hort Sportlehrer GTA-Koordinator verantwortlicher L	SL 17
Verzahnung von schulischen und außerschulischen	Unterrichtsgänge und Projekte planen entsprechend des	KL, FL, Eltern	

II) Qualitätsmerkmal: *Lehr- und Lernprozesse*

→ Lehren und Lernen im Unterricht

3.4 Qualitätsmerkmal: Schulkultur

I) Qualitätsmerkmal: *Werte und Normen der Schule*

- es gibt schuleigene Regeln, Wertesysteme, Verhaltensnormen → Einigkeit hinsichtlich der Ziele, abweichendes Verhalten definieren, rückmelden, sanktionieren
- Lehrkräfte vermitteln Erwartungen, sind Vorbilder, geben Rückmeldung
- leistungsbezogene Erwartungen → Schüler müssen Erwartungen kennen und akzeptieren, Über-/Unterforderung vermeiden, Leistungsmotivation und Lernerfolg fördern

Ziele	Maßnahmen	Verantwortlichkeit	Kontrolle
schuleigene Regeln/Werte in der Hausordnung festhalten	genaues Durchlesen der Hausordnung und Prüfung auf Inhalt → siehe Hausordnung Patenschaften Klassen 1 und 4	alle Lehrer jeweilige KL	alle Lehrer
klare Sanktionen festlegen für Vergehen wie Schneeballwerfen ...	Sanktionen genau benennen, an Horterzieherinnen weiterleiten, Schüler belehren, angekündigte Sanktionen auch vollziehen	alle Kollegen	alle Lehrer
regelmäßige Rückmeldung an Schüler über gutes/schlechtes Verhalten	Wochenlob, Sichtbarmachen von Verhalten mithilfe von Klammern/Stempeln ... → konsequentes Durchhalten!	KL, FL	KL, FL

II) Qualitätsmerkmal: **Schulklima**

- positives Schulklima wirkt sich förderlich auf Entwicklung der Lernenden sowie auf die Effektivität des Lernens aus
- hängt ab von **a)** zwischenmenschlichen Beziehungen in der Schule (gegenseitiger Respekt, Vertrauen, Wertschätzung)
- b)** räumlichen Bedingungen (gute Qualität der Räumlichkeiten beeinflusst Schulklima positiv)

III) Qualitätsmerkmal: **Individuelle Förderung**

Ziele	Maßnahmen	Verantwortlichkeit	Kontrolle
a) zwischenmenschliche Beziehungen stärken	<p>Wertschätzung für geleistete Arbeit</p> <p>regelmäßiges Austauschen über Sorgen und Freuden</p> <p>gemeinsame „Unternehmungen“ im Team um Zusammenhalt zu stärken (Weihnachtsfeiern, Zusammentreffen zum Schuljahresabschluss)</p> <p>Projekt „Streitschlichter“ anbahnen → verantwortlichen Lehrer festlegen → dieser muss sich speziell fortbilden</p>	<p>alle Kollegen</p> <p>BL</p>	
b) Raumklima verbessern	<p>Klassenzimmer regelmäßig aufräumen, schmücken je nach Thema/Jahreszeit</p> <p>Schulhaus je nach Jahreszeit schmücken</p> <p>PC-Zimmer umgestalten</p> <p>Sauberkeit der Flure, Spinde, Scheiben</p>	<p>KL</p> <p>verantwortlicher Lehrer für Schulhausgestaltung</p> <p>Stadtverwaltung</p> <p>Reinigungsfirma</p>	SL

- Anerkennung der Verschiedenheit, Differenzierung der schulischen Arbeit

- Ziele:
- a) individuell optimale Förderung leistungsstarker und -schwacher Schüler → Erstellung eines Förderplanes, geschlechtsspezifische Förderung
 - b) Vermittlung von Toleranz und Akzeptanz → Anerkennung verschiedener Herkünfte und Lebensformen → Integration von Migranten

Ziele	Maßnahmen	Verantwortlichkeit	Kontrolle
a) Förderung leistungsstarker und -schwacher Schüler	<p>Förderunterricht in kleinen Gruppen/mit gezielt ausgewählten Schülern anbieten</p> <p>Angebote für leistungsstarke Schüler schaffen → GTA „Schach“, Knobelaufgabe des Monats, Förderunterricht strukturieren</p>	<p>FÖL</p> <p>KL, FL</p>	SL
b) Integration von Migranten	<p>Deutsch als Zweitsprache (DaZ)</p> <p>→ das Wissen dieser Kinder/Familien für Unterricht nutzen (Wie feiern diese Familien Weihnachten? Traditionen?)</p> <p>→ Integration der Kinder in Regelklasse</p>	DaZ L, KL, FL	SL

4. Schwerpunkte: Hierfür machen wir uns besonders stark

4.1 Bewegte Grundschule

Zertifizierung der Heinrich - von - Kleist GS
im Rahmen des Projektes

„Bewegte Schule-Partner für Sicherheit“

geführt durch die Universität Leipzig
Sportwissenschaftliche Fakultät Fachbereich Schulsport
und
die Unfallkasse Sachsen

Unsere Schule ist eine bewegte Grundschule. Dazu gehören bewegtes Lernen und die bewegungsfreundliche Gestaltung des Schulhofes/des gesamten Außengeländes. Das Lernen von Lesen, Schreiben und Rechnen wird mit Hilfe des gesamten Körpers, aller Sinnes- und Bewegungssysteme durchgeführt und schafft somit eine sichere Basis.

Vertraute Bewegungs- und Handlungsmuster und viele verschiedene Wahrnehmungsleistungen werden eingesetzt, um möglichst umfassendes Begreifen, Erfahren und dadurch Wissen zu erreichen. Abwechslung der verschiedenen Lernsituationen und Bewegungsfelder schaffen neue Anregungen und Konzentration. Ein Lernen mit dem gesamten Körper und seinen Sinnen eröffnet eine vielfältige und komplexere Vernetzung der Lerninhalte.

Bewegung wird als Grundlage der Wissensaneignung und des Lernens verstanden.

4.2 GTA - buntes Leben

Montag		
15.00 Uhr - 16.30 Uhr	Flöte Kl. 1-4	Frau Heller
15.00 Uhr - 16.30 Uhr	FIT FOR FUN Kl.1 - 4	Herr Fritsch
Dienstag		
15.00 Uhr - 16.30 Uhr	Patchwork Kl. 3/4	Frau Mühlstedt
15.00 Uhr - 16.30 Uhr		Herr Thoß
13.00 Uhr - 14.00 Uhr		
15.00 Uhr - 16.30 Uhr		
15.00 Uhr - 16.30 Uhr		
15.00 Uhr - 16.30 Uhr		
15.00 Uhr - 16.30 Uhr (14-täg.)		
15.00 Uhr - 16.30 Uhr		
15.00 Uhr - 16.30 Uhr		
14.00 Uhr - 15.00 Uhr		



*„Träume sind wie Luftballons.
Wenn du genügend davon hast, tragen sie dich
überall hin!“*